

## 1.

## Bismarck an Albert v. Selow.

Lieber Albert.

Der sehr beschleunigte Geschäftsgang und Schluß des Landtags hat mich verhindert, diesen zweiten Brief dem ersten so-  
gleich folgen zu lassen. Vorgestern war die letzte Sitzung; nach-  
dem ich allein protestirt, und eine lange Verwahrung im Namen  
des platten Landes gegen Hansemanns\*) Verschwendungen für  
den papier percé der Industrie eingelegt hatte\*\*), votirte die Ver-  
sammlung, durch eine sehr gute Rede von Vincke\*\*\*) fortgerissen,  
mit großer Majorität einen Credit von 40 Mill., nachdem die  
20 Mill. des Schatzes in wenig Wochen des neuen Regimes  
verarbeitet sein werden. Dieß Botum gab der Landtag, wie  
alle übrigen seit dem 1 April, unter dem Einfluß der Angst  
vor den Dingen, die noch kommen könnten, und gegen die  
innre Ueberzeugung der Majorität. Hansemann gab zwar, als  
er mir antwortete, eine Art von Versprechen, bis zur neuen  
Volksvertretung keine außerordentlichen Steuern auszusprechen,  
aber wohl nur, weil er wegen der Abstimmung besorgt wurde.  
Nachdem man ihm die Allgewalt über den Beutel der Steuer-  
pflichtigen in der Art, wie geschehn, eingeräumt, ist mir etwas  
bange vor dem Gebrauch, den er davon machen wird, da  
Gerechtigkeit und Besonnenheit die letzten Eigenschaften sind,

1848  
12. 4.

\*) David Hansemann, Finanzminister, März bis September 1848.

\*\*) Vgl. Bismarck, Politische Reden I, 53 ff.

\*\*\*) Georg Freiherr v. Vincke.